



Nicht nur eine weitere politische Partei

**Ein Vorschlag des
Koordinationskollektivs**

für eine DiEM25 'Wahlplattform'

*Europas einzige transnationale Bewegung stellt das
Konzept einer transnationalen politischen Partei vor als
eines der Instrumente zur Demokratisierung Europas*

Einleitung

Seit unserem Gründungstag im Februar 2016 in Berlin haben wir gesagt, dass uns nichts zu Wahlen drängt, dass wir kein Verlangen haben nach Ämtern oder den täglichen Machenschaften, die als 'Politik' durchgehen.

Aber leider haben wir nicht das Recht, dabei zu bleiben, angesichts der Krise Europas und des langsamen Abstiegs in den Sumpf inkompetenter autoritärer Systeme. Wir haben uns mit DiEM25 zum Einschreiten entschlossen.

In unserem ersten Jahr hat DiEM25 die "[Progressive Agenda für Europa](#)" erarbeitet. Eine Agenda, die frontal dem gefährlichen Glauben entgegentritt, es gäbe keine Alternativen zur bisherigen EU-Politik. Auf unserer Veranstaltung in Rom am 25. März 2017 stellen wir unseren [European New Deal](#) (END) vor, die starke Antwort auf die Frage "Was ist zu tun?" Bei dieser Gelegenheit kündigten wir an, uns umgehend um die nächste Frage zu kümmern: "Wer soll es tun?"

Bei der Bildung von DiEM25 erklärten wir in unserem Manifest:

Wir sind der Meinung, dass das Modell nationaler Parteien, die im Europäischen Parlament flüchtige Allianzen eingehen, überholt ist. Der Kampf um Demokratie von unten (auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene) ist nötig, aber er kann nicht ohne eine internationalistische Strategie geführt werden, die auf eine paneuropäische Koalition für die Demokratisierung Europas abzielt. Die europäischen Demokraten müssen erst zusammenkommen, eine gemeinsame Agenda beschließen und dann Wege finden, um sie mit Kommunen und auf regionaler und nationaler Ebene zu realisieren.

Zwei mögliche Wege

Aus unserer Sicht gibt es nur zwei Wege, auf denen unser Vorhaben voran gebracht werden kann:

1. eine paneuropäische, transnationale Allianz zu schmieden von Parteien, die bereits auf Nationenebene existieren und sich darüber hinaus einer paneuropäischen politischen Agenda anschließen wollen. In diesem Fall könnte DiEM25 als Katalysator agieren und diese Allianz herbeiführen.
2. ohne selbst eine politische Partei zu werden, bringt DiEM25 eine transnationale politische Partei hervor, die Wahlen bestreitet und die Progressive Agenda für Europa an den Urnen des Kontinents zur Abstimmung bringt. Nur teilweise scherzhaft nennen wir diese Ergänzung die 'Wahlplattform' von DiEM25. Die meisten von uns, zumindest der Mitglieder des KK, bevorzugen deutlich den 1. Weg, wenn realisierbar. Leicht wird das allerdings nicht. Die meisten existierenden Parteien sind zutiefst uneinig über die Zukunft des Euros, der EU etc..

Die Grundsätze von DiEM25 teilen ja in der Tat viele verschiedene Parteien, bzw. Parteifraktionen, aber selten eine Partei insgesamt (ausgenommen einige

leuchtende Beispiele wie Razem in Polen oder Die Alternative in Dänemark). Mit solchen Parteien eine Allianz zu bilden würde bedeuten, dass wir uns von vielen unserer grundlegendsten und aussichtsreichsten Prinzipien verabschieden müssten. Nicht jede*r Demokrat*in wäre dazu bereit. Sicherlich würden wir auf diese Weise absteigen auf die Stufe einer weiteren Bewegung, die ihre Grundsätze dem Wahlerfolg opfert.

Der schwierige Weg: DiEM25 gründet eine transnationale Partei als 'Wahlplattform' der Bewegung

Die noch weit entfernte Aussicht einer soliden Allianz, die unseren European New Deal und unseren radikalen Europäismus weitgehend übernimmt, lässt uns nur einen Weg als gangbar: wenn wir europäischen Wähler*innen unsere Politik des END als Alternative anbieten wollen, wenn wir unser Manifest und seine Grundsätze in Frontstellung bringen und von Freunden und Gegnern ernst genommen wissen wollen, muss Diem25 eine 'Wahlplattform' schaffen - eine transnationale politische Partei, die ein Teil der breiteren Aufstellung von DiEM25 ist.

Als ersten Schritt dahin würde DiEM25 gemäß den nationalen Gesetzgebungen in vielen europäischen Ländern (nicht nur EU-Ländern) eine politische Partei eintragen lassen. Wo erforderlich, könnten diese Parteien eine lokale, besondere Kennung erhalten. Sie könnten mit einem Namen eingetragen werden, der etwa landesspezifischen DiEM25-nahen Organisationen entspricht, von den Mitgliedern vorgeschlagen und durch eine paneuropäische DiEM25-interne Abstimmung verabschiedet wurde.

Natürlich heißt das nicht, dass die 'Wahlplattform' in jedem einzelnen Land zur Wahl antritt - in verschiedenen Ländern sollten wir andere progressive Wahlkandidat*innen (möglicherweise auch von mehr als einer Partei) unterstützen (wenn wir selbst nicht so weit sind oder eine andere Parteien fördern wollen).

Worauf es in diesem Stadium ankommt, ist, dass DiEM25 einen transnationale politische Partei in mehreren Ländern registriert hat und dass damit, auf Basis interner Überlegungen, nationale DiEM25-Planungen und Wahlprogramme präzise erarbeitet

werden können. Damit werden 1. die lokalen Mitglieder gestärkt und 2. unser transnationaler Charakter und unsere paneuropäische demokratische Beschlussfassung erhalten.

Wir könnten beispielsweise vereinbaren, dass die Wahlprogramme jeder landesspezifischen DiEM25-Partei von ihren Mitgliedern vorgeschlagen werden auf der Basis der lokalen Version des DiEM25-Manifests. Diese Wahlprogramme müssten auf dem üblichen Wege von DiEM25 befürwortet werden: europaweite Abstimmung aller DiEM25-Mitglieder.

Genauso könnte existierenden politischen Parteien, die entscheiden, sich DiEM25 anzuschließen, per Abstimmung aller Mitglieder erlaubt werden, das DiEM25-Logo zu verwenden.

Die Frage der Beziehung zwischen National(Bundes-)gremium jeder dieser DiEM25-Parteien und den Gremien von DiEM25 (also KK, BG, DSCs etc.) wie auch des Verhältnisses zwischen DiEM25-Gremien und externen Bündnispartnern muss ausgearbeitet werden und unsere Organisationsgrundlagen entsprechend ergänzen. Aber klar ist, dass wir wenig Interesse haben, herkömmliche Nationalpolitik zu wiederholen. Unser Ziel ist, das aufzubauen, was Europa immer fehlte: eine wirklich transnationale, einheitlich geleitete Bewegung.

Nicht nur eine weitere politische Partei!

Mitglieder von DiEM25 haben eine natürliche Abneigung gegenüber den herkömmlichen Merkmalen existierender politischer Parteien und kein Interesse, sie zu kopieren. Wie also würde sich die transnationale DiEM25-Wahlplattform von ihnen unterscheiden? Hier sind einige der Hauptunterschiede, die DiEM25 kennzeichnen:

- die 'Wahlplattform' von DiEM25 wäre die erste transnationale Partei mit einer wirklich transnationalen Beschlussfassungsstruktur, einer wirklichen paneuropäischen Kampagne und Wahlprogrammen für jede Landespartei, denen alle Mitglieder europaweit zugestimmt haben. Also: unsere deutschen Mitglieder werden das griechische Wahlprogramm verabschieden und die griechischen Mitglieder das Wahlprogramm der Deutschen.

- DiEM25 beendet die Tradition des 'demokratischen Zentralismus' (der Vorstellung, Mitglieder seien Untergebene einer Partei und deren Mehrheit) mit einer radikalen Neuerung: Mitglieder von DiEM25 müssen nicht Mitglieder der 'Wahlplattform' ihres Landes werden - der DiEM25 angegliederten Partei. Kurz gesagt: jedes Mitglied von DiEM25 beteiligt sich weiter an der europaweiten Entwicklung der DiEM25-Politik und darüber hinaus in bestimmten Ländern an der Arbeit der politischen Partei, die DiEM25 an die Wahlen bringt, ohne dass das die 'Wahlplattform' des eigenen Landes sein muss.
- DiEM25 erstellt Richtlinien für die Mandatsträger*innen einer erfolgreichen Kampagne ihrer 'Wahlplattform'. Einige von uns schlagen z. B. eine begrenzte Mandatsdauer vor, die die Periode festlegt, nach der Mandatsträger*innen zurücktreten und in die Graswurzel zurückkehren sollen.
- DiEM25 wird versuchen, nationale Beschränkungen zu umgehen und Wahlkandidat*innen eines Landes in einem anderen Land aufzustellen (ungeachtet rechtlicher Bedingungen).

Welche Wahlen? Unser Ziel ist 2019

Die Frage, zu welcher Wahl wir antreten - und zu welcher nicht - wird immer von Fall zu Fall von unseren Mitgliedern entschieden werden. Ein glänzender Auftakt für DiEM25 wäre, die Wahlen zum Europäischen Parlament 2019 anzustreben. Allgemeine Parlamentswahlen zu bestehen wäre schwieriger, solange sich die DiEM25 Wahlplattformen noch nicht genügend etabliert und die nötigen Vorbereitungsarbeiten geleistet haben.

Die Wahl 2019 bietet eine Chance, Europas einzige transnationale demokratische Bewegung zum Einsatz zu bringen. Während traditionelle Parteien ohne Visionen und in den Grenzen nationalen Wettbewerbs fest sitzen, kann DiEM25 die paneuropäische Wahl zur Startbahn für die erste europäische, wirklich transnationale Kampagne werden lassen.

Abschluss

Die Entscheidung, eine 'Wahlplattform' für DiEM25 zu schaffen, ist schwierig und riskant. Aber sie scheint uns die wesentliche Entscheidung, wenn DiEM25 Triebkraft und Profil gewinnen will. Wie wir In unserer Gründungsnacht in Berlin sagten: Lasst uns Europa wachrütteln. Sanft aber unmissverständlich. Oder wie Anais Nin schreibt: "Und es kam der Tag, an dem die Gefahr, in der Knospe eingeschlossen zu bleiben, schmerzlicher war als die Gefahr aufzublühen."